

FCIO

Die österreichische Stimme für Kunststoffe

Die Interessensvertretung der Kunststoff-Industrie, die in die Aktivitäten des Fachverbandes der Chemischen Industrie (FCIO) eingebettet ist, blickt auf eine lange Geschichte zurück. Die offizielle Branchenvertretung begann vor 37 Jahren und wurde bis zu seiner Pensionierung im heurigen Jahr von Dr. Johann Pummer wahrgenommen. Gemeinsam mit den Obmännern der Berufsgruppe Kunststoffverarbeiter, zuletzt über 10 Jahre Kommerzialrat Thomas Rhomberg, setzte er sich für zahlreiche Interessen der Kunststoffindustrie ein. Themen, die eine besondere Aufmerksamkeit verlangten, waren in der Vergangenheit wie heute die PVC-Diskussion oder die anhaltende Debatte zum Weißpigment Titandioxid, wo durch intensive Interessenvertretung ein Verbot verhindert werden konnte.

Bedeutende Branche – neue Herausforderungen

Die österreichische Kunststoffindustrie ist die größte Branche innerhalb der chemischen Industrie. Auch wenn die wirtschaftliche Entwicklung für den Großteil der Branche gut ist, drückt der Umgang mit Kunststoffabfällen auf die Euphoriebremse, da die Hersteller für den unsachgemäßen Umgang immer stärker in die Pflicht genommen werden. Immer intensiver muss sich die Industrie mit Diskussionen rund um die Marine Litter-Problematik und zuletzt auch mit dem Plastiksackerlverbot und der Verringerung von Kunststoffverpackungen auseinandersetzen.

Pakt „Zero Pellet Loss“

Eine Initiative zur Vermeidung von Kunststoffgranulat-Verlusten aus Industriebetrieben hat der Fachverband in Österreich mit dem Pakt „Zero Pellet Loss“ bereits im Jahre 2015 sehr erfolgreich initiiert. In dieser freiwilligen Vereinbarung mit dem Umweltministerium verpflichten sich die teilnehmenden Unternehmen zur Einhaltung eines 10-Punkte Maßnahmenkatalogs, mit dem der Verlust von Kunststoffrohstoff vermieden werden soll.

10 Rezepte für nachhaltigen Kunststoff

Die Kunststoffbranche bereitet sich aktuell auf verschiedene, strenge Recy-

clingziele auf EU-Ebene sowie national vor. Die Branchenvertretung im Fachverband hat in Abstimmung mit Verpackungsherstellern und Abfüllern ein 10-Punkte Maßnahmenpaket erarbeitet, das den Weg zur Zielerfüllung aufzeigt. „RETHINKING PLASTICS – so wird Österreich zur Vorzeigeregion für nachhaltige Kunststoffkreisläufe“ beinhaltet sämtliche Aspekte für einen nachhaltigen Umgang mit dem „Wertstoff“ Kunststoff.

Hauptaugenmerk muss dabei auf der Förderung von Recycling-Kreisläufen liegen. Wobei die Wiederverwertung von Kunststoffen bereits mit dem Design von Produkten beginnt, um späteres Recyceln zu ermöglichen. Nur durch den Ausbau von Sammel- und Sortiersystemen ist es möglich, ausreichende Mengen sortenreines Material zu erhalten, das in hochwertiges Rezyklat umgewandelt werden kann.

Die österreichische Kunststoffindustrie, aber auch ihre Zulieferer, die Additiv-Industrie und Maschinenerzeuger werden sich diesen Herausforderungen zuversichtlich stellen. Die Österreichische Kunststoffzeitschrift hat die Industrie auch in turbulenten Zeiten medial begleitet und leistet als Branchenzeitschrift einen wichtigen Beitrag zur Kommunikation. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg für die nächsten 50 Jahre!

Über den FCIO

Der Fachverband ist die gesetzliche Interessenvertretung der chemischen Industrie in Österreich und vereinigt mehrere Branchen unter seinem Dach.



Dr. Susanne Gfatter betreut die Kunststoffindustrie im FCIO Foto: Marko Kovac

fcio.at
kunststoffe.fcio.at